

Sicherheitsdatenblatt gemäß Anhang II der EU-Verordnung 1907/2006

Wilckens

Produktname: 01873539 D 80 Universalgrund 6055

Druckdatum : 20.09.07 Überarbeitet am: 30.08.07

Seite: #/1

1. Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung und des Unternehmens

Angaben zum Produkt: D 80 Universalgrund 6055

CSGT 7235

01873539

Empfohlener Verwendungszweck:

Anstrichstoff für Boote und Yachten

Angaben zum Hersteller/Lieferanten:

v. Höveling Farben GmbH & Co. KG

Südring 3 b

21465 Wentorf

Telefon: 040/727703-0

Telefax: 040/727703-29

e-mail: hoeveling@t-online.de

Auskunftgebender Bereich: Labor

Telefon: 04124/606140

Notfallauskunft: 04124/606-0

Notrufnummer: 04124/6060

2. Mögliche Gefahren

Bezeichnung der Gefahren: Xn	Gesundheitsschädlich
N	Umweltgefährlich

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

10 Entzündlich.

37 Reizt die Atmungsorgane.

40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.

51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig
schädliche Wirkungen haben.66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut
führen.

67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung des Produkts:

Beschreibung: Copolymeranstrich

Gefährliche Inhaltsstoffe:

EINECS-Nr.	Bezeichnung	Kennb.	Gehalt-%
500-033-5	Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit		
25068-38-6	durchschnittlichem Molekulargewicht <= 700		
	36/38-43-51/53	Xi,N	0.5
215-535-7	Xylol, Isomerengemisch		
1330-20-7	10-20/21-38	Xn	1.4
203-603-9	2-Methoxy-1-methylethylacetat		
108-65-6	10-36	Xi	8.0
215-222-5	Zinkoxid		
1314-13-2	50/53	N	4.0
9006-03-5	Chlorkautschuk		
	20/21/22-48/20	Xn	9.0
265-199-0	Solvent Naphtha leicht		
64742-95-6	aromatische Naphtha, niedrig siedend		
	Benzolgehalt < 0,1 %		
	10-37-51/53-65-66-67	Xn,N	32.0
14464-46-1	Cristobalit		
	20-40	Xn	5.0
238-878-4	Quarz (SiO ₂)		
14808-60-7	48/20	Xn	5.0

Zusätzliche Hinweise:

Klartexte der R-Sätze siehe unter Kapitel 16

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

Bei Bewußtlosigkeit nichts durch den Mund einflößen.

nach Einatmen:

Frischlufztzufuhr, Betroffenen in Ruhelage bringen und warm halten. Bei un-

regelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei

Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

nach Hautkontakt:

Beschmutzte und getränkte Kleidung sofort ausziehen. Benetzte Haut gründlich

mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.

Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden!

nach Augenkontakt:

Kontaktlinsen entfernen, Augenlider geöffnet halten und mindestens 10

Minuten lang reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen. Ärztlichen

Rat einholen.

nach Verschlucken:

Bei Verschlucken sofort Arzt konsultieren! Betroffenen ruhig halten.

Kein Erbrechen einleiten!

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:

Schaum (alkoholbeständig), Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel (Wasser)

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasserstrahl

Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Ggf. Atemschutzgerät erforderlich.

Zusätzliche Hinweise:

Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen.

Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Von Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Dämpfe nicht einatmen.

Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Verfahren zur Reinigung:

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculite) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Kapitel 13). Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern, möglichst keine Lösemittel benutzen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der Luftgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen:

Beim Umfüllen ausschließlich geerdete Rohrleitungen benutzen. Das Tragen

antistatischer Kleidung incl. Schuhwerk wird empfohlen. Funkensicheres

Werkzeug verwenden. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe,

Spritznebel und Schleifstäube nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen,

trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Kapitel 8.

Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.

Dämpfe bilden zusammen mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch.

Lagerung

VCI Lagerklasse: 10

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Sofern das Produkt nach der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV:

leichtentzündlich oder entzündlich) bzw. nach der ehemaligen VbF

klassifiziert ist (siehe Kapitel 15), müssen elektrische Einrichtungen

den Vorschriften der DIN VDE 0165 entsprechen.

Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge

elektrostatischer Aufladungen" (BGR 132) entsprechen. Behälter dicht

geschlossen halten. Behälter nicht mit Druck leeren, kein Druckbehälter!

Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Geöffnete

Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen

zu verhindern.

Zusammenlagerungshinweise:

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxydationsmitteln

fernhalten.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Stets in Behältern aufbewahren, die dem Originalgebinde entsprechen.

Hinweise auf dem Etikett beachten. Lagerung zwischen 15 und 30 °C an

einem trockenen und gut gelüfteten Ort. Vor Hitze und direkter Sonnenein-

strahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/persönliche Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht

werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-

Konzentration unter den Luftgrenzwerten zu halten, muß ein zugelassenes

Atemschutzgerät getragen werden.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

EINECS-Nr.	Bezeichnung	Art	Wert	Einh.
215-535-7	Xylol, Isomerengemisch	AGW	100	ppm
203-603-9	2-Methoxy-1-methylethylacetat	AGW	50	ppm
215-222-5	Zinkoxid	MAK	5	mg/m ³
265-199-0	Solvent Naphtha leicht aromatische Naphtha, niedrig siedend	MAK	50	ppm
	Benzolgehalt < 0,1 %	MAK	0.15	mg/m ³
	Cristobalite	MAK	0.15	mg/m ³
238-878-4	Quarz (SiO ₂)	MAK	0.15	mg/m ³

Zusätzliche Hinweise:

Die angegebenen Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) sind der bei der Erstellung

gültigen TRGS 900 entnommen. Die übrigen Angaben (MAK) wurden durch

die TRGS 900 vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung.

(Die aufgehobenen Luftgrenzwerte werden aber zur Information weiterhin

mit angegeben.)

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz:

BG-Regel 190 "Benutzung von Atemschutzgeräten" beachten.

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Luftgrenzwerten, so muß ein für

diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Ein Verzeichnis

zertifizierter Atemschutzgeräte existiert als BGI 693 beim Hauptverband der

gewerblichen Berufsgenossenschaft.

Bei Handanstrich Gasfilter A2 (braun), beim Spritzverfahren Kombifilter

A2P2 (braun-weiß) tragen.

Handschutz:

BG-Regel 195 "Einsatz von Schutzhandschuhen" beachten. Geeignet ist ein nach

EN 374 geprüfter Chemikalienschutzhandschuh. Für den Kurzzeitkontakt (z.B.

Spritzschutz) mit den im Produkt enthaltenen Inhaltsstoffen wird ein

Handschuh aus

mit mindestens 0,4 mm Materialstärke, Durchdringungszeit > 480 min empfohlen. Bei massiver Benetzung mit Lösemitteln sollten Schutzhandschuhe umgehend gewechselt werden.

Der Schutzhandschuh sollte in jedem Fall auf seine arbeitsplatzspezifische Eignung (z.B. mechanische Beständigkeit, Produktverträglichkeit) geprüft werden. Anweisungen und Informationen des Handschuhherstellers zur Anwendung, Lagerung, Pflege und zum Austausch der Handschuhe befolgen. Die Schutzhandschuhe sollten bei Beschädigung oder ersten Abnutzungerscheinungen sofort ersetzt werden.

Arbeitsvorgänge so gestalten, daß nicht dauernd Handschuhe getragen werden müssen. Hautflächen, die mit dem Produkt in Kontakt kommen können, sollten mit Schutzcremes versehen werden.

Augenschutz:

BG-Regel 192 "Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz" beachten.

Zum Schutz gegen Lösemittelspritzer Schutzbrille tragen.

Körperschutz:

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser oder hitzebeständiger Synthetikfaser.

Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine organischen Lösemittel verwenden.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild

Form : flüssig

Farbe : siehe Etikett

Geruch: arttypisch

Sicherheitsrelevante Angaben:

	Wert	Einheit	Methode
Flammpunkt:	27	°C	DIN 53213
Zündtemperatur:	315	°C	
Untere Ex-Grenze:	0.8	Vol.%	
Obere Ex-Grenze:	7.0	Vol.%	
Dampfdruck: bei	20 °C	1.00	mbar
Dichte: bei	20 °C	1.32	g/cm ³
Wasserlöslichkeit:		unlöslich	
Viskosität: bei	°C 1000-1400		
Lösemitteltrennpfung:	< 3	%	nach ADR/RID
Lösemittelgehalt:	42	%	

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Kapitel 7).

Zu vermeidende Stoffe:

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxydationsmitteln fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide entstehen.

11. Toxikologische Angaben

Erfahrungen aus der Praxis

Sonstige Beobachtungen:

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des Luftgrenzwertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems.

Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewußtlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen.

Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Entfetten der Haut und kann nichtallergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Lösemittelspritzer können Reizungen und reversible Schäden am Auge verursachen.

Allgemeine Bemerkungen

Das Produkt ist nicht als solches geprüft. Die Zubereitung ist nach der konventionellen Methode (Berechnungsverfahren der EU-Richtlinie 1999/45/EG) und entsprechend den toxikologischen Gefahren eingestuft (Einzelheiten s. Kapitel 2 und 15).

12. Umweltspezifische Angaben

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Die Zubereitung wurde gemäß der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG bewertet und entsprechend der ökotoxikologischen Eigenschaften eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt

Empfehlung:

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Europäisches Abfallverzeichnis:

080111 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Ungereinigte Verpackungen

Empfehlung:

Leere Behälter sind der Schrottverwertung bzw. Rekonditionierung zuzuführen.

Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

14. Angaben zum Transport

Der Transport hat nur in Übereinstimmung mit ADR für Straße, RID für Eisenbahn, IMDG für See und ICAO/IATA für Luft zu erfolgen.

Straßen-/Schienenverkehr

ADR/RID Klasse: KEINE GÜTER DER KLASSE 3
bei Gebinden > 450 l Klasse 3

Gefahrzettel: n.a.

UN-Nummer: n.a.

Gefahrnummer: n.a.

Bezeichnung des Gutes: n.a.

Verpackungsgruppe: n.a.

Seeverkehr

IMDG-Klasse: n.a.

Gefahrzettel: n.a.

EmS: n.a.
 UN-Nummer: n.a.
 Richtiger techn. Name: Transport in accordance with 2.3.2.5 of the
 IMDG Code.
 Verpackungsgruppe: n.a.
 bei Gebinden > 30 L: 3
 Gefahrzettel: 3
 EmS: F-E, S-E
 UN-Nummer: 1263
 Richtiger techn. Name: PAINT
 Verpackungsgruppe: III
 Marine pollutant: p Solvent Naphta leicht

Luftverkehr
 ICAO/IATA-Klasse: 3
 Gefahrzettel: 3
 UN-Nummer: 1263
 Richtiger techn. Name: Paint
 Verpackungsgruppe: III

15. Angaben zu Rechtsvorschriften

Kennzeichnung gemäß EU-Richtlinie 1999/45/EG
 Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:
 Xn Gesundheitsschädlich
 N Umweltgefährlich

enthält
 Solvent Naphtha leicht aromatische Naphtha, niedrig siedend
 Benzolgehalt < 0,1 %
 Cristobalit

R-Sätze:

10 Entzündlich.
 37 Reizt die Atmungsorgane.
 40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
 51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig
 schädliche Wirkungen haben.
 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut
 führen.
 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

S-Sätze:

2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 24 Berührung mit der Haut vermeiden.
 26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser
 abspülen und Arzt konsultieren.
 29 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
 36/37 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung
 tragen.
 46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und
 Verpackung oder Etikett vorzeigen.
 51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
 23 Dampf nicht einatmen.

Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen:

99 Enthält Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze
 mit durchschnittlichem Molekulargewicht <= 700. Kann
 allergische Reaktionen hervorrufen.

Kennzeichnung für Biozide:

Biozide:
 n.a.
 Zulassungsnummer:

empfohlene Einsatzmenge:

Anwendungsgebiet

n.a.
 Angaben zur VOC-Richtlinie:
 VOC(g/l) DIN ISO 11890: 552.082
 EU-Richtlinie 2004/42/EG/Anhang II
 EU Grenzwert für dieses Produkt: : /

Dieses Produkt enthält max. 552.108 VOC

Nationale Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:
 Mutterschutz- und Jugendarbeitsschutzgesetz sind zu beachten.
 StörfallV:
 Wassergefährdungsklasse : 2
 (Mischungsregel gem. Anhang 4 der VwVwS)
 Klassifizierung nach ehemaliger VbF : entfällt
 Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung: Entzündlich.

Angaben gemäß TA Luft '86 in Zusammenhang mit der 31.BImSchV:

Klasse I: 0 % II: 34 % III: 8 %
 TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe
 Insgesamt dürfen folgende Werte im Abgas
 Massenstrom : 0,50 kg/h
 oder
 Massenkonzentration : 50 mg/m³
 nicht überschritten werden.

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotssicherungen:

- BGR 190 "Benutzung von Atemschutzgeräten"
 - BGR 192 "Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz"
 - BGR 195 "Einsatz von Schutzhandschuhen"

16. Sonstige Angaben

R-Sätze mit jeweiliger/n Kennziffer/n aus Kapitel 3:

36/38	Reizt die Augen und die Haut.
43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
10	Entzündlich.
20/21	Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
38	Reizt die Haut.
36	Reizt die Augen.
50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
20/21/22	Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.
48/20	Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.
37	Reizt die Atmungsorgane.
65	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
20	Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
40	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.

Weitere Informationen

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EU-Gesetzgebung. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Verwender ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt sind erforderlich nach § 6 der Gefahrstoffverordnung in Verbindung mit der Verordnung 1907/2006 (EG).
Verantwortliche Person: Abteilung QS: Herr Dr. Marcus Wilckens
Frau Maren Westphalen

Frau Maren Westphalen